

Werte Begründungen Der Denkmalpflege In Geschichte

Recognizing the pretentiousness ways to get this books **Werte Begründungen Der Denkmalpflege In Geschichte** is additionally useful. You have remained in right site to start getting this info. get the Werte Begründungen Der Denkmalpflege In Geschichte colleague that we offer here and check out the link.

You could purchase guide Werte Begründungen Der Denkmalpflege In Geschichte or get it as soon as feasible. You could speedily download this Werte Begründungen Der Denkmalpflege In Geschichte after getting deal. So, past you require the book swiftly, you can straight acquire it. Its as a result extremely easy and consequently fats, isnt it? You have to favor to in this look

*Werte Begründungen Der
Denkmalpflege In Geschichte*

2022-03-11

PAOLA LEBLANC

Amtliche Linzer Zeitung Springer-Verlag

First emerging at the beginning of the twentieth century, architectural reconstruction has increasingly become an instrument to visually revive a long bygone past. This book deals with the phenomenon of meticulous reconstruction in architecture. It argues that the politics of reconstruction go far beyond aesthetic considerations. Taking architecture as a major source of history and regional identity, the impact of large-scale reconstruction is deeply intertwined with political and social factors. Furthermore, memories and associations correlated with lost buildings of a bygone era are heavily influenced by their re-appearance, something which often contradicts historical events. Reconstruction has become an established way of building and dealing with the past, yet so far, there is no comprehensive scientific study on it. By bringing together eight case studies from Eastern Europe, France, Spain, China, Japan, Israel and Brazil, it provides valuable insights into this topic. The chapters analyse the political background of the reconstructions and identify the protagonists. In doing so, this volume adds to our understanding of the impact of reconstruction to memory and oblivion, as well as the critical power of reconstruction regarding contemporary architecture and urbanism.

St.-Karl-Borromäus in Dortmund-Dorstfeld (Flerus & Konert, 1928/29) Böhlau Köln

Dieser Titel aus dem De Gruyter-Verlagsarchiv ist digitalisiert worden, um ihn der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen. Da der Titel erstmals im Nationalsozialismus publiziert wurde, ist er in besonderem Maße in seinem historischen Kontext zu betrachten. Mehr erfahren Sie .

Gesunde Stadt Schwabe Verlag (Basel)

Noch nie wurde das Problem immer knapper werdender Ressourcen so vehement diskutiert wie heute. Wie gehen Menschen mit begrenzten Ressourcen um? Wie reagieren politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Diskurse auf die Knappheit von Ressourcen? Welche Akteure und Institutionen prägen diese Diskurse? Der Band liefert in mikroperspektivisch ausgerichteten Fallstudien - etwa zum Umgang mit Schulden, zum Mülltauchen oder zur Energiearmut - Antworten auf diese Fragen.

Georg Dehio und Alois Riegl - Konservieren, nicht restaurieren. Waxmann Verlag

The management of industrial heritage sites requires rethinking in the context of urban change, and the issue of how to balance protection, preservation/conservation, and development becomes all the more crucial as industrial heritage sites grow in number. This brings into play new challenges—not only through the known conflicts between monument preservation and contemporary architecture, but also with the increasing demand for economic urban development by reusing the built heritage of former industrial sites. This book explores the conservation and change

of industrial heritage sites in transformation, presenting and examining ten European and Asian case studies. The interdisciplinary approach of the book connects a diversity of rationales and discourses, including monument protection, World Heritage conventions, urban regeneration, urban planning and design, architecture, and politics. This is the first book to deepen the understanding of industrial heritage site management as a networked, multi-dimensional task involving diverse social agents and societal discourses.

Mitteilungen der K.K. Zentralkommission für Denkmalpflege

Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Dieses essential behandelt die vier wichtigsten Themenfelder der Denkmalpflege, die in ihren Grundzügen dargestellt werden: Geschichte, Organisation, Praxis und Forschung. Christian Raabe zeigt in einem kurzen Abriss der Geschichte, wie sich Wertebegriffe und die Institutionalisierung der Denkmalpflege historisch entwickelt haben. Es folgen eine Darstellung der Aufgaben und Strukturen der nationalen und internationalen Organisation des Denkmalschutzes, Hinweise zum rechtlichen Umfeld und Handlungsempfehlungen zur praktischen Denkmalpflege nebst einer Übersicht der Fördermöglichkeiten. Diese praxisnahe Einführung schließt der Autor mit einer Erläuterung der Ziele und Methoden der historischen Bauforschung ab.

Soziologische Aspekte der Denkmalpflege Campus Verlag
Friedhöfe sind Trauerorte und langlebige Biotope des regionalen Gedächtnisses. Denn Grabmale erzählen nicht nur Familiengeschichte, sondern auch Stadtgeschichte. Die Geschichte eines Gemeinwesens ist immer auch die Geschichte von Toten und Totengedenken. Die Toten und ihre letzten Ruhestätten gehören nicht nur den Angehörigen. Im kulturellen Gedächtnis mischen sich Privates und Öffentliches, Grabstelle und öffentlicher Raum. Gedächtnis bekommt hier eine räumliche Gestalt, es kann begangen werden. Kirchen und Kommunen sind als Friedhofsträger und Erinnerungsgemeinschaften herausgefordert, diese Bedarfe in eine sinnvolle Gestalt zu überführen. In interdisziplinärer Weite werden aus sozialwissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher und theologischer Perspektive die sepulkral-memorialen Formen diskutiert und ausgelotet.

Speyer als Hauptstadt des Reiches Wallstein Verlag
Kontrast oder Verschmelzung? "Erinnerungsort" oder "geheilte Wunde"? Paradigmenwechsel im Umgang mit Ruinen? In der heutigen Architekturlandschaft finden sich prominente Beispiele, in denen Architekten einen Neubau mit einer Ruine verbinden. Die Kunsthalle St. Annen in Lübeck lässt die einstige Klosterkirche wieder in der Stadtsilhouette sichtbar werden, Peter Zumthor nutzt die Fragmente von St. Kolumba in Köln und David Chipperfield baut das Neue Museum in Berlin wieder auf. Und doch sind die Vorgehensweisen der Architekten gänzlich verschieden. Wird eine Leerstelle geschlossen, das Fragmentarische ästhetisiert oder Alt und Neu zu etwas Neuem verbunden? Sowohl Architekten als auch Denkmalpfleger, Kunsthistoriker, Bauherren und auch die Nutzer der neuen

Gebäude haben dazu ihre eigene Position. Die Streitfrage dabei ist, ob sich aus der gewählten Verbindung von Neubau und Ruine eine bestimmte Auffassung von Geschichte ablesen lässt. Setzen die Architekten eher ein progressives Geschichtsbild in ihren Bauten um, in dem sich Historie dynamisch entwickelt und ständigem Wandel unterliegt und in dem sich Ruine und Neubau kontrastiv gegenüber stehen? Oder wird Geschichte zu etwas Statischem, das immer gültigen Gesetzen folgt, die dann in dem Neubau genutzt werden, um die Konstanz von Geschichte darzustellen. Diese Arbeit zeigt erstmals Strategien auf, wie in der deutschen Architekturgeschichte der letzten Jahrzehnte mit Ruinen umgegangen wurde und liefert umfassende Ergebnisse zu der Frage, was das Bauen mit Ruinen heute charakterisiert.

Das recht der denkmalpflege in Preussen FrancoAngeli Papers presented April 7-8, 2015 in Leipzig, held at the Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas.

Denkmalpflege und Heimatschutz im Wiederaufbau der Nation BoD - Books on Demand

Urban textile mills shaped European cities from the late 18th century. The decline of the textile sector in many of the original locations has meant that converting and repurposing these historic industrial complexes has become a new opportunity and important task in many European cities. The novel contribution of this book is that it examines not only the period of industrialization — the historic emergence of four urban mill types — but also focuses on recent processes of their repurposing, and correlations between both periods and processes. The book contributes to the case-specific knowledge of 20 textile mills in Europe by analysing their development as industrial complexes, beginning with the first steam driven mills in Manchester from the end of the 18th century, towards their conservation and conversion in the 21st century, including the manifold layers of time. The work promotes the — often conflictive — task of achieving an appropriate balance, between conserving urban textile mills as documents of the past and adapting them to present and future needs.

Authentizität und industriekulturelles Erbe Böhlau Verlag Wien
Moderne Staaten haben Hauptstädte, in denen Exekutive und Legislative ihren Sitz haben. Das frühneuzeitliche Reich besaß dagegen keinen zentralen Ort mit Hauptstadtfunktion, sondern mehrere wichtige Zentren wie Regensburg, als Ort des Immerwährenden Reichstages, Frankfurt am Main als Ort der Kaiserwahl und -krönung, Wien als Residenzort, aber auch Speyer. In wohl keiner anderen Stadt wie in Speyer zeigte sich im 16. und 17. Jahrhunderts das Reich in seiner Funktion als ständische Organisation. Dort hatte das Reichskammergericht seit 1527 seinen Sitz und dort trafen sich Kaiser und Reichsstände zu Reichstagen und Visitationen des Gerichts. Politik und Recht interagierten in vielfältiger Weise. Die protestantische Stadt war Sitz eines katholischen Bistums und stand im Schnittpunkt zwischen den konfessionellen Protagonisten Mainz und Pfalz. Der Band vereinigt Aufsätze, die erstmals die herausragende Bedeutung der Stadt für das frühneuzeitliche Reich und die Region zeigen.

Urban Textile Mills Jovis Verlag
1098.2.24

Musikalische Werte und "Denkmalskultus" Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Das Imre Kertész Kolleg an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist ein von der Bundesregierung gefördertes Institute for Advanced Study, das sich der Geschichte des östlichen Europas im 20. Jahrhundert widmet. Die Schriftenreihe setzt Akzente für einen frischen Blick auf die jüngste Vergangenheit der Gesellschaften unseres Kontinents, welche die Brüche des 20.

Jahrhunderts besonders intensiv erlebt, erlitten und auch gestaltet haben.

Erinnerungslandschaften MV-Verlag

Der ökonomische und soziale Strukturwandel der Industriegesellschaft findet seine kulturellen Entsprechungen in der post-industriellen „Landschaftsreparatur“ und in der „Musealisierung“ industrieller Hinterlassenschaft. Strategien der In-Wert-Setzung des industriekulturellen Erbes ließen neue Orte und Landschaften der Erinnerung entstehen, die zentrale Ankerpunkte regionaler, post-industrieller Identitäten sind. Dabei erscheint das Argument des Authentischen essentiell für die In-Wert-Setzungs-Prozesse des industriekulturellen Erbes. Aus unterschiedlichen Perspektiven thematisieren die Beiträge des Bandes diese Zusammenhänge. Sie historisieren zugleich die industriekulturelle Authentizität.

Esperienze nel restauro del Moderno University of Bamberg Press

In dieser Arbeit werden werttheoretische Grundlagen für den Schutz musikalischer Kulturgüter dargelegt, wie er als Anliegen nicht nur seit dem 19. Jahrhundert in den großen "Denkmälerausgaben", sondern auch in jüngeren Phänomenen wie den "Klangdenkmälern" und Initiativen der UNESCO (z. B. Register "Memory of the World" und "Intangible Heritage") anzutreffen ist. Unter Berücksichtigung historischer Traditionslinien des vom Wiener Kunsthistoriker Alois Riegl 1903 beschriebenen "Denkmalskultus" wird Musik als axiologische Kategorie begriffen. Wurden werttheoretische Fragestellungen bislang vor allem in der Musikästhetik und Musiksoziologie diskutiert, so will diese Arbeit mit der Untersuchung potenzieller Wertträgerschaften, Interpendenzwerte sowie der Teilhabe der Werte an der Entstehung musikalischen Denkmalbewusstseins eine Brücke von der Musikforschung hin zur Denkmaltheorie schlagen, die ihr Fundament in der Axiologie (Wertlehre) hat.
Kulturgutschutz in Europa und im Rheinland Birkhäuser
2016 Neue Herausgeberschaft Elisabeth Blum, Jesko Fezer, Günther Fischer, Angelika Schnell Die nicht zu Unrecht legendär genannte Schriftenreihe zu Geschichte und Theorie von Architektur und Städtebau wurde 1963 von Ulrich Conrads gegründet und seit den frühen 1980er Jahren zusammen mit Peter Neitzke herausgegeben. Sie ist mit inzwischen über 150 Bänden die umfangreichste deutschsprachige Buchreihe zu diesen Themen. Mit dem Tod der beiden langjährigen Herausgeber Ulrich Conrads (2013) und Peter Neitzke (2015) hat ein neues HerausgeberInnengremium seine Arbeit aufgenommen: Elisabeth Blum, Jesko Fezer, Günther Fischer, Angelika Schnell. Als künftige HerausgeberInnen versuchen wir auf Kurs zu bleiben. Die ursprüngliche Zielsetzung der Reihe, eine Bestandsaufnahme der baulichen und städtebaulichen Ideen und Realisierungen des 20. Jahrhunderts zu leisten, wurde bereits in herausragender Weise erfüllt. Die Bauwelt Fundamente repräsentieren geradezu die Ideengeschichte des Planens und Bauens jener Zeit bis in die Gegenwart hinein. Diese gilt es in die Zukunft hinein fortzuschreiben. In gleicher Weise besteht der zweite, direkt im Namen verankerte Anspruch der Reihe unvermindert fort: nicht Tagesmeinungen, sondern Fundamente – Verbindliches und Grundlegendes – aber auch Thesen- und Streitschriften zu den brennenden architektonischen und städtebaulichen Themen der Zeit zu veröffentlichen. Komplexe Zusammenhänge zu durchdringen und probeweise einzuordnen bildet die Voraussetzung fruchtbarer Diskurse und zukunftsfähiger Auseinandersetzungen. Die Bauwelt Fundamente-Reihe legt als Forum solcher Diskurse und Beiträge ihren Fokus unvermindert auf die Bereiche Architektur und Urbanismus, ergänzt durch die immer notwendige historische Aufarbeitung wichtiger Fragen und Texte und den Blick darüber hinaus in andere kulturelle und gesellschaftliche Gefilde. Eine

stärker internationale Ausrichtung und der Wunsch nach mehr Autorinnen sind hierbei selbstverständlich. Die grafische Gestaltung der Reihe von Helmut Lortz wird in Bezug auf seine ursprünglichen Anliegen beibehalten: Wie sich das für eine Arbeitsbücherei gehört, bleiben die Bauwelt Fundamente einfach ausgestattet: Schwarz/weiß das Signet sowie die Bildmotive von Vorder- und Rückseite und der 11-Zeiler mit konzentrierter Information zum Inhalt. Damit wenden sich die Bauwelt Fundamente auch weiterhin an alle, die Anteil nehmen an der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung, in deren Kontext Städte, Häuser und Dinge entstehen und die wiederum Kontexte schaffen für die Welt. „Architekten hätten sich, heißt es – oder hofft man – immer schon, über die Grenzen ihres Berufs hinaus, für die Welt interessiert.“ (1) (1) Peter Neitzke, Manuskript seiner Rede „Nicht mit dem Rücken zur Gesellschaft“ anlässlich der 50-Jahrfeier der Bauwelt Fundamente in Berlin, 2013

Brandenburgische Denkmalpflege Routledge

Von »Digitalität« bis »Heimat«, von »Fake« bis »Industriekultur« – ein außergewöhnliches Handbuch. Authentizität stellt einen Schlüsselbegriff der Geschichts- und Erinnerungskultur am Übergang zum 21. Jahrhundert dar. Das interdisziplinäre Handbuch »Historische Authentizität« erschließt die Vielgestalt des Begriffs und seiner Verwendungsweisen in unterschiedlichen wissenschaftlichen, musealen und geschichtskulturellen Kontexten. Konzipiert als ein semantisches Netz, sucht das Handbuch die Problematik und Wirkungsmacht ebenso wie die Faszinationskraft historischer Authentizität zu erklären. Kulturerbe, ein gemeinsames Gut. Für wen und warum ? Le patrimoine culturel, un bien commun. Pour qui et pourquoi ? Logos Verlag Berlin GmbH

Die Denkmalpflege in Deutschland hat seit dem europäischen Denkmalschutzjahr 1975 bis in das Jahr 2005 eine bewegte Entwicklung durchgemacht. Verschiedene Debatten prägten diese Zeit, in der aus historischer Sicht die Vereinigung der beiden deutschen Teilstaaten die stärkste Zäsur darstellt. Die dadurch bedingten Änderungen wirkten sich nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell, strukturell und personell auf die gesamtdeutsche Denkmalpflege aus und stießen unter anderem eine bis heute aktuelle Rekonstruktionsdebatte an. Mit Blick auf die geführten Theoriediskussionen wird die Stellung der Denkmalpflege in den vergangenen dreißig Jahren aufgezeigt. Die Vielfalt der Themen, mit denen sich die Denkmalpfleger beschäftigten, wird dargelegt und eingeordnet. Manche Themen,

wie z. B. die Diskussion um das Für und Wider von Rekonstruktionen, werden immer wieder aufgegriffen. Die Arbeit der Denkmalpflege steht in einer Beziehung zwischen Gesetzgebung, Politik, Fördermitteln, den Denkmaleigentümern und weiteren Faktoren. Die politischen Rahmenbedingungen werden ebenso dargelegt wie der Blick der Denkmalpfleger nach innen, der das eigene Handeln reflektiert. Diese Entwicklung wird anhand von ausgewählten Beiträgen geschildert und mit Einzelbeispielen aus der praktischen Denkmalpflege in Bayern paradigmatisch verdeutlicht. Es wird aufgezeigt, welcher historischen Dimension die Denkmalpflege jeweils unterliegt und wie sie in ihrer Zeit und aus unserer Rückschau bewertet wird. Die Erkenntnisse dieser Einschätzungen können – sicher auch – ein Zugewinn für die heutige denkmalpflegerische Arbeit sein. *Deutsche Kunst und Denkmalpflege* be.bra wissenschaft verlag Auf der Schwelle zwischen Historismus und Moderne. Eine Kirche als Spiegel gesellschaftlicher, lokaler, architekturgeschichtlicher, liturgischer und kunstgeschichtlicher Strömungen der Zeit. *Apologeten der Vernichtung oder »Kunstschützer«?* Birkhäuser Within the architectural design, planning, and construction processes, new valuations and revaluations are constantly taking place. Every decision is made based on existing reference values, even if the respective action is future-oriented and geared towards the creation of the new. At the same time, the preservation or further development of building structures is based on traditional thought patterns and continuously internalized value systems. This means that values are never static, even in building, but are subject to a process. This interdisciplinary volume focuses on processes of value appropriation, value internalization, and value formation. These processes are illustrated using selected examples from the history of building and planning from modern times to the present.

Werte und Bewertung baulich-räumlicher Strukturen Wallstein Verlag

This handbook holistically summarises the principles for the energy retrofitting of historic buildings, from the first diagnosis to the adequately designed intervention: preservation of the historic structure, user comfort, and energy efficiency. The content was developed by an interdisciplinary team of researchers. The wide range of different expertise, design examples, calculations, and measuring results from eight case studies makes this manual an indispensable tool for all architects, engineers, and energy consultants.